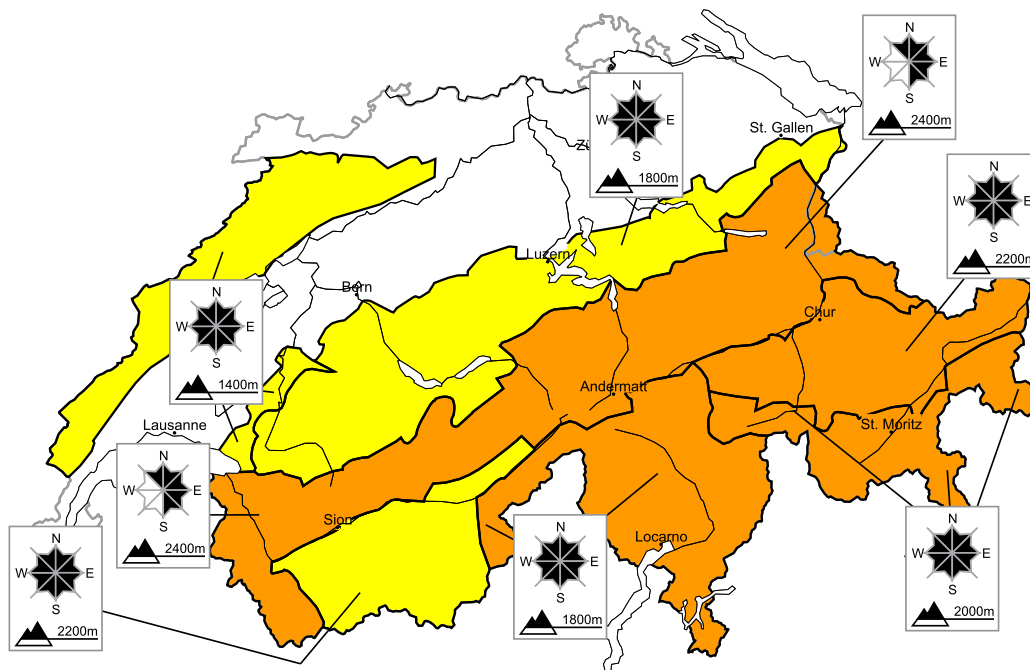


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 11.2.2021, 08:00 / Nächstes Update: 11.2.2021, 17:00

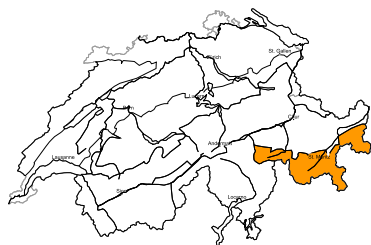
Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.2.2021, 08:00



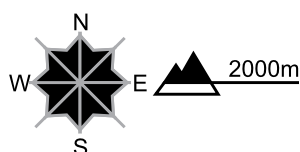
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Es sind spontane Lawinen möglich. Diese können auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Erfahrung und Zurückhaltung sind nötig.

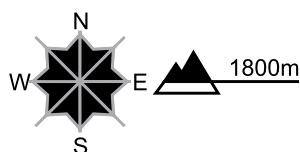
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils starkem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Einzelne kleine bis mittlere spontane Lawinen sind möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

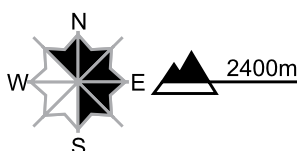
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Wind entstehen in der Höhe weitere Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

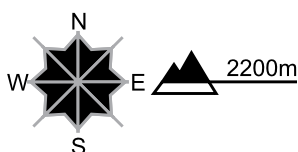
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie an eher schneearmen Stellen. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig.

Eine defensive Routenwahl ist nötig. Dies vor allem an sehr steilen Hängen.

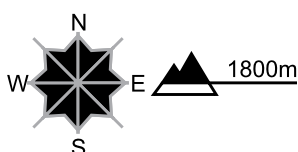
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



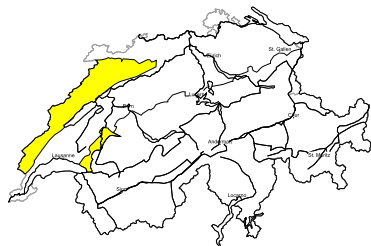
Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem Wind entstanden in der Nacht lokal Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

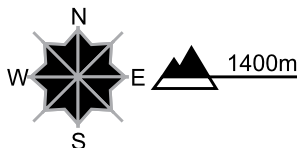
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässiger Bise entstehen lokal weitere Tribschneeansammlungen. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.2.2021, 17:00

Schneedecke

In der Höhe entstanden mit Neuschnee und zunehmendem Wind aus westlichen Richtungen Tribschneeansammlungen. Diese sind störanfällig und wachsen in der Nacht zum Donnerstag und tagsüber weiter an. Vor allem im südlichen Wallis sowie in Graubünden befinden sich oberhalb von rund 2200 m tief in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten. In diesen Schichten können stellenweise Lawinen ausgelöst werden. Diese können die gesamte Schneedecke mitreissen und gross werden. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Dort sind kaum Brüche im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 10.02.2021

Es war trüb und schneite verbreitet. Die Schneefallgrenze lag zwischen 400 m im Jura und 1000 m in Nordbünden. Im Süden endete der Schneefall am Mittag und es gab einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag fielen oberhalb von rund 700 m

- westlichstes Unterwallis, zentraler Alpensüdhang und Graubünden: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen und -3 °C im Osten und Süden

Wind

- im Norden am Morgen schwach bis mässig, am Nachmittag in der Höhe mässig bis stark aus West- bis Nordwest
- im Süden am Morgen schwach, im Verlauf des Nachmittags mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Donnerstag, 11.02.2021

In der Nacht auf Donnerstag fällt im Norden noch etwas Schnee. Tagsüber ist es im Norden zunehmend, im Wallis und im Süden recht sonnig. Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen.

Neuschnee

von Mittwochabend bis Donnerstagmittag:

- am Alpennordhang 5 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6° C im Westen und Süden und -13 °C im Osten

Wind

- im Jura und in den Voralpen mässige bis starke Bise
- in der Höhe allgemein mässig bis stark aus Nordwest
- im Süden mässiger bis starker Nordwind bis in die Täler

Tendenz bis Samstag, 13.02.2021

Freitag

Im Norden ist es trotz einiger Wolkenfelder ziemlich sonnig. Im Süden ist es nur teils sonnig und es kühlt markant ab, am Mittag liegt die Temperatur auf 2000 m bei rund - 12° C. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordwest, in der Höhe zeitweise stark. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Samstag

Es ist recht sonnig. Im Norden weht eine mässige Bise. Im Süden und Osten ist es kalt, mit rund -12° C am Mittag auf 2000 m.

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.